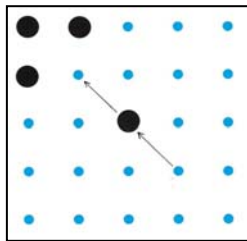
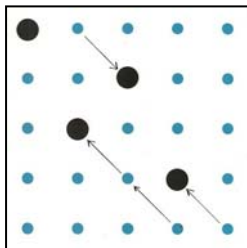


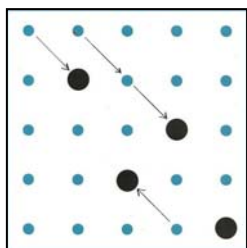
Der „Hannifan“ als Widersacher des „Fiesen Sven“



Den freiwilligen und mit offensiver Absicht geführten Spielzug über das Mittelfeld, etwa um ein kleines, gerades Quadrat in einer der Spielfeldecken anzudrohen, nennen wir nach seinem Entdecker und Erstspieler Steve Hannifan die "Hannifan-Variante" oder auch ganz allgemein den "Hannifan". Sein Erfolg hängt wesentlich vom Überraschungsmoment ab, und natürlich, wie immer bei Mondrago, von der Stellung des Gegners.

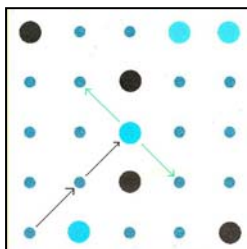


Der ebenfalls nach seinem Entdecker benannte "Fiese Sven" ist eine gefährliche Angriffsvariante im Zuge der "Span. Eröffnung", die spätestens mit dem 3. Zug verhindert werden muss, um nicht (durch den drohenden Zugzwang auf das Mittelfeld), hoffnungslos in die Defensive zu geraten oder gar zu verlieren.



Der „Fiese Sven“ ist deshalb so „fies“, weil er, je nach Stellung des Verteidigers, entlang der Diagonalen der Spielfläche *verschoben* werden kann (3.Zug!), also flexibel ist, so dass die Androhung des Quadrats auf dem Mittelfeld von 2 entgegengesetzten Ecken her vorbereitet werden kann, (vergleiche die Abb.) Da diese Ecken auf der Diagonalen liegen, und für den Verteidiger immer nur eine erreichbar ist, ist die Androhung auf dem Mittelfeld bei herkömmlicher Verteidigung nur schwer zu vermeiden.

Den „Hannifan“ kennen wir schon aus der Anfangszeit von Mondrago. Den "Fiesen Sven" kennen wir erst seit 2009. Und erst neuerdings wurde eine Verteidigungsstrategie entdeckt, die schon mit dem 2..Zug den "Fiesen Sven" präventiv verhindert und gleichzeitig einen neuen, eigenen Ast im Baum der Spielverläufe erzwingt! Es ist tatsächlich unser alter Bekannter „Hannifan“, also der Zug über das Mittelfeld, der diesen neuen Weg eröffnet.



Das Geniale an dieser Variante ist, dass sie Verteidigung und Angriff verbindet und strategisch gesehen alle Optionen erhält und die gefährliche Flexibilität des „Fiesen Sven“ ausgleicht. Da die Gefahr, (also das drohende kleine gerade Quadrat auf dem Mittelfeld) von 2 entgegengesetzten Seiten droht, ist die vorzeitige Besetzung des Mittelfelds, der einzige Weg, die beiden auf der Diagonale des Spielfelds sich gegenüber liegenden Spielfelder mit jeweils 1 Zug zu erreichen, um so schon die Androhung des einen oder anderen Quadrats zu verhindern. Da beide Felder noch frei sind, (was eine Bedingung für diese Variante ist), kann der Verteidiger, je nach dem folgenden (3.) Zug des Gegners wählen, welches der beiden Spielfelder er besetzen wird, was eigene Äste im Mondrago - Spielverlauf eröffnet.